

Kurzbericht der Aktionskonferenz der deutschen Friedensbewegungen am 28. Mai 2007 in Berlin
(Thomas Mitsch)

Vertreter/innen der verschiedensten Gruppen und Einzelpersonen wie der Bundesausschuss Friedensratschlag, Friko, Nahost Komitee, Harri Grünberg, Inge Höger (MdB), SDAJ, Uli Cremer, Michael Scharf Jusos HH, Kooperation für den Frieden, Attac Berlin, IPPNW, Achse des Friedens, WASG, Attac-Rat, Düsseldorfer Friedensforum, DKP Berlin, FI Reutlingen, LP Bawü, WASG BaWü, Friedensnetz BaWü, Friedensinitiative Wilhelmsburg, DFG-VK, Hamburger Forum, Linke.SDS FU Berlin, Wolfgang Gehrcke (MdB), RLS, DFG-VK, Maren Karlitzki (Stopp the wall) und viele mehr hatten sich zu einer Aktionskonferenz in Berlin getroffen.

Gleich zu Anfang wurde über ein Kommentar aus dem ND, vom letzten Samstag, von Thomas Rutig (WiPo), der meinte – dass er den militärischen Einsatz der Nato unterstütze, da er nötig sei um zivile Helfer zu schützen, diskutiert.

Inzwischen werden die Bundeswehrsoldaten von der afghanischen Bevölkerung nicht mehr als Befreier sondern als Besetzer gesehen. Fast 80 Mrd. Euro hat der militärische Einsatz bisher gekostet und nur ca. 7 Mrd. Euro sind in den zivilen Aufbau geflossen. Dabei wird die einheimische Industrie kaum berücksichtigt, da die meisten Aufträge an multinationale Großunternehmen gehen. Nach fünfjähriger Besatzung gibt es immer noch kein fließendes Wasser im Kundus.

Einig war man sich, dass Lösungen innerafghanisch gefunden werden müssen.

Über den ISAF Einsatz und den Tornado Einsatz wird im Bundestag im September entschieden, über die Operation Endouring Freedom im Oktober.

Laut einer Umfrage der Welt am Sonntag waren 51% gegen den weiteren Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan.

Die Versammelten fassten den Beschluss:

Die Aktionskonferenz beschließt der Friedensbewegung eine Kampagne zur Beendigung des Afghanistaneinsatzes vorzuschlagen. Dafür werden die hier Versammelten, mit möglichst vielen Bündnispartnern vor der Abstimmung über das ISAF und Tornado Mandat, eine bundesweite Aktion mit einer Großdemonstration, voraussichtlich am 15. September in Berlin, die Durchführung und die Vorbereitung für einen Kongress zu dem Thema am Samstag vor der BT – Abstimmung, sofort in der Öffentlichkeit und in Bewegungen propagieren und dafür werben.

Die nächste Aktionskonferenz findet am Sonntag, 17 Juni in Berlin, statt